

Absender:

**AfD-Fraktion im Rat der Stadt / Wirtz,
Stefan**

22-19835
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verwendung von Torfprodukten durch die Stadtverwaltung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.10.2022

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

03.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Unabhängig von aktuell klimatisch betrachteten Einflüssen findet der Torfabbau in Deutschland, aber auch in den baltischen Ländern, immer noch in einer Größenordnung statt, die stark nachteiligen Einfluss auf die letzten Moorböden und die betroffenen Landstriche hat. Auch aus diesem Grund gibt es Bestrebungen, aus dem Torfabbau möglichst auszusteigen.

In welcher Menge (Tonnen pro Jahr) wurden Torf bzw. torfhaltige Produkte zuletzt durch die vom zuständigen Fachbereich beauftragten Betriebe bei der Gestaltung der Grünflächen und ähnlichem eingesetzt?

Wird bei der Beschaffung dieser Materialien auch das jeweilige Produktherkunftsland erfasst?

Ist es technisch möglich bzw. sinnvoll, diesen Bedarf vollständig und gleichwertig (z.B. mit torffreien Substraten) zu ersetzen?

Anlagen: